

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 84 (1997)
Heft: 10: Landschaftsarchitekturen = Architectures de paysage = Landscape architecture

Artikel: Verwaltungsgebäude Winterthur, 1993 : Landschaftsarchitekten : Stefan Rotzler, Zürich, Matthias Krebs, Winterthur
Autor: St.R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-63643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Verwaltungsgebäude Winterthur,
1993**

*Landschaftsarchitekten: Stefan Rotzler, Zürich,
Matthias Krebs, Winterthur*

Der repräsentative Neubau für eine Versicherungsgesellschaft nimmt die quartiertypische, strassenbezogene Bebauung auf. Die parallel stehenden fünfgeschossigen Längsbauten sind mit verglasten Durchgängen und Passerellen verbunden. Sie gliedern den unterbauten Hofraum in Teilhöfe. Von Glasflächen allseitig umschlossen, ergibt sich ein interessantes Wechselspiel von Durchblicken und Spiegelungen.

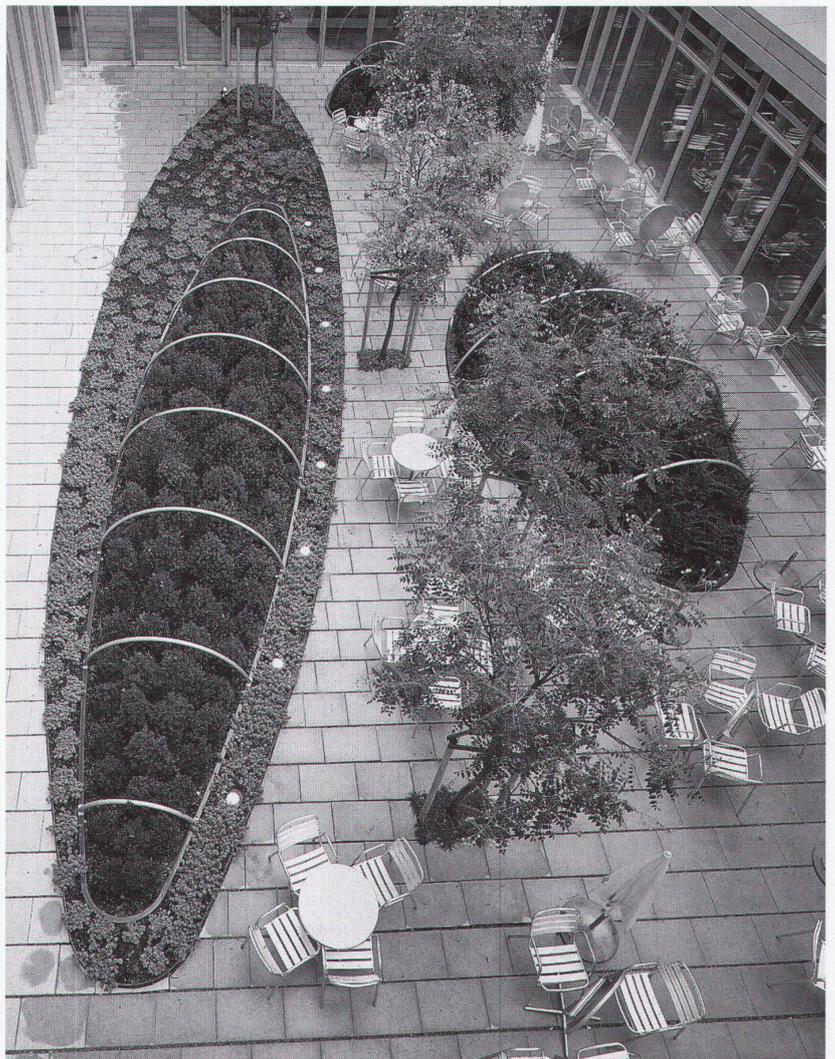
Die Entwurfsidee wurde aus der speziellen Wahrnehmung der Höfe abgeleitet: Von verschiedenen Stockwerken und Durchgängen ergeben sich ständig wechselnde Einsichten, Ansichten und Durchblicke in die Höfe.

Eine Schar ellipsenförmig geschnittener Pflanzenkörper (Rotationsellipsoide) aus Buchs und Eiben zieht sich als Hauptthema spielerisch durch die Höfe. Die Form der «schildkrötenartigen Topiaries» wird durch konstruktive Massnahmen auch für spätere Zeiten gesichert: Ein Skelett aus Metallrippen gibt die präzise Form des Pflanzenkörpers vor und dient dem Gärtner beim Schnitt als Schablone.

Jeder Hof hat innerhalb des Gesamtthemas sein individuelles Gesicht: Der Passantenhof ist als öffentlicher Durchgang konzipiert – unter Blasenbäumen laden Sitzbänke zum Verweilen ein.

Der Empfangshof verlängert die Eingangshalle optisch. Seine Enge wird durch die gestalterische Leere noch unterstrichen. Ein ruhiger Wasserspiegel holt das Wolkenspiel in den Hof und projiziert es in die angrenzenden Räume. Ein mit Efeu berankerter Pflanzenkörper schwebt über der Wasserfläche.

Im Cafeteriahof lässt sich im lichten Baum Schatten Kaffee trinken. Die drei immergrünen Pflanzenkörper bewirken ein fließendes Raumgefühl und schaffen die notwendige Distanz zwischen Direktionskantine und Personalrestaurant. *St.R.*



Fotos: Pascal Böni, Winterthur

